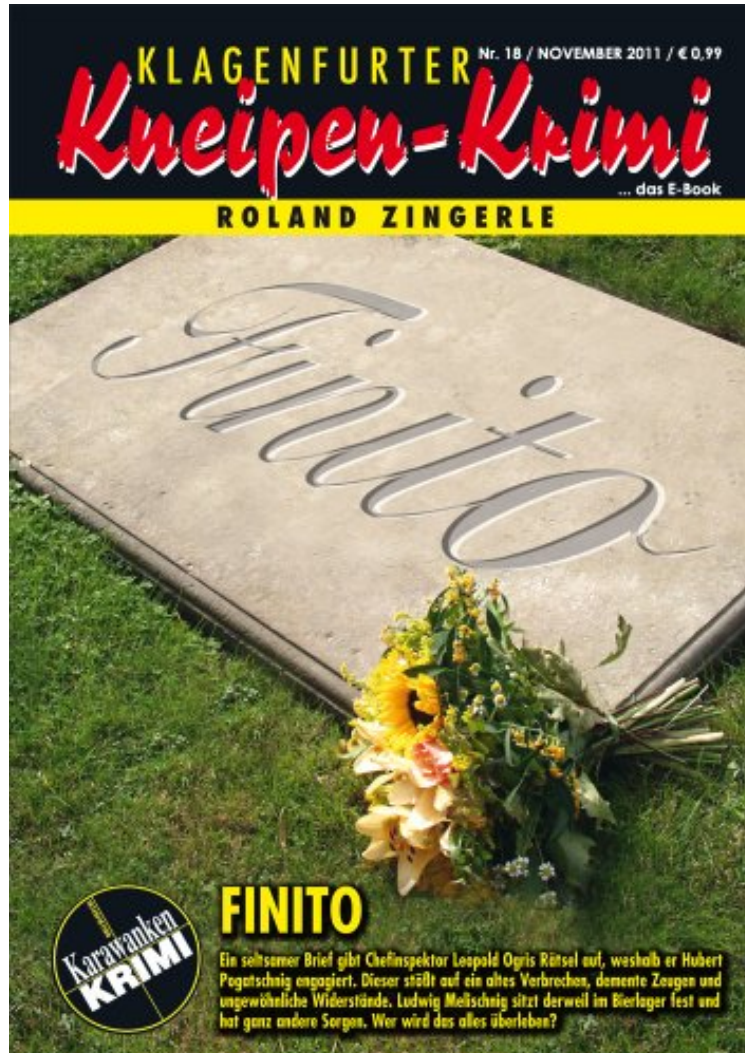


(Ebook pdf) Finito (Klagenfurter Kneipen-Krimi 18)

Finito (Klagenfurter Kneipen-Krimi 18)

Von Roland Zingerle

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #147739 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-10Erscheinungsdatum:
2011-11-10File Name: B0065WCQI6 | File size: 57.Mb

Von Roland Zingerle : Finito (Klagenfurter Kneipen-Krimi 18) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Finito (Klagenfurter Kneipen-Krimi 18):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 18 - FinitoVon D. WrathZum Abschluss seiner Kneipenkrimi-Publikationen setzt Autor Roland Zingerle im bisher letzten Band seiner "Groschenroman"-Serie auf altbewhrte Themen: Auf Handlungselemente, die zum Teil wie nostalgische Reminiszenzen an frhere Abenteuer der "Zwei fr die Gerechtigkeit" erinnern: Klagenfurter Politgangster treiben immer noch ihr Unwesen; Hobbydetektiv Hubert Pogatschnig hat kryptische Hinweise zu entrtseln und einen lange zurck liegenden Mdchenmord aufzuklren; sein Assistent Ludwig Melischnig wandelt auf Freiersfen und versucht sich wieder als Lkw-Fahrer; Chefinspektor Leopold Ogris muss sich mit seiner Vorgesetzten Christiane

Schulz abplagen und auch distere Altersheime, eineiige Zwillinge sowie mordlsterne Rcher werden von Zingerle erneut aufgeboten. Abgerundet wird die lesenswerte Kneipenkrimi-Serie mit einer humorigen "Was-wurde-aus-..."-Rubrik am Ende des Romans - mit Kurzdarstellungen der weiteren Lebenswege aller Protagonisten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prdikat: uerst lesenswert! Von FeeWie alle Bnde der Serie "Klagenfurter Kneipen Krimi" ist auch der letzte Band fesselnd bis zum Schluss. Schmunzel- und Gruselfaktor inklusive! Wer den Klagenfurter Kneipen Krimi noch nicht gelesen hat, der versumt ein literarisch wertvolles Werk im Stile des Groschenromanes! Jeder einzelne Band ist uerst lesenwert, denn sie lesen sich locker und schnell!

Kurzbeschreibung Zur Serie: ber die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wrthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunächst Grohandelsvertreter, später Bierführer) und Ludwig Melischnig (Bierführer-Assistent) die Aufklärung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz für die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei für die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nämlich in Gaststätten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim täglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Extratouren an Originalschauplätzen in und um Klagenfurt. Zum E-Book: Als der ehemalige Politiker Bernhard Weiger im Klagenfurter Altersheim Herbstruhe stirbt, hinterlässt er der Polizei ein rätselhaftes Gedicht, das Beweise für einen Mord durchklingen lässt, welcher sich vor langer Zeit ereignet haben soll. Da Chefinspektor Leopold Ogris daraus nicht schlau wird, engagiert er den Hobby-Ermittler und Bierführer Hubert Pogatschnig als externen polizeilichen Berater, zumal sich dieser schon beim Lösen ähnlicher Rätsel in der Vergangenheit als uerst geschickt erwiesen hat. Pogatschnig kann den Inhalt des Gedichts weitgehend entschlüsseln und findet im Zuge dessen heraus, dass die Mutter des Krntner Landesrates Martin List vor 27 Jahren mit dem dubiosen Verschwinden einer jungen Studentin in Zusammenhang gebracht wurde, ein Fall, der nie aufgeklärt werden konnte. Außerdem findet Pogatschnig heraus, dass der Polizist, der damals die Ermittlungen leitete, ebenso im Altersheim Herbstruhe lebt, wie auch Lists Mutter. Immer tiefer taucht er in einen Sumpf aus politischer Vertuschung, Scheinheiligkeit und menschlicher Niederung ein und setzt damit eine Ereigniskette in Gang, an deren Ende er selbst steht.

Kurzbeschreibung Zur Serie: ber die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wrthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunächst Grohandelsvertreter, später Bierführer) und Ludwig Melischnig (Bierführer-Assistent) die Aufklärung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz für die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei für die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nämlich in Gaststätten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim täglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Extratouren an Originalschauplätzen in und um Klagenfurt. Zum E-Book: Als der ehemalige Politiker Bernhard Weiger im Klagenfurter Altersheim Herbstruhe stirbt, hinterlässt er der Polizei ein rätselhaftes Gedicht, das Beweise für einen Mord durchklingen lässt, welcher sich vor langer Zeit ereignet haben soll. Da Chefinspektor Leopold Ogris daraus nicht schlau wird, engagiert er den Hobby-Ermittler und Bierführer Hubert Pogatschnig als externen polizeilichen Berater, zumal sich dieser schon beim Lösen ähnlicher Rätsel in der Vergangenheit als uerst geschickt erwiesen hat. Pogatschnig kann den Inhalt des Gedichts weitgehend entschlüsseln und findet im Zuge dessen heraus, dass die Mutter des Krntner Landesrates Martin List vor 27 Jahren mit dem dubiosen Verschwinden einer jungen Studentin in Zusammenhang gebracht wurde, ein Fall, der nie aufgeklärt werden konnte. Außerdem findet Pogatschnig heraus, dass der Polizist, der damals die Ermittlungen leitete, ebenso im Altersheim Herbstruhe lebt, wie auch Lists Mutter. Immer tiefer taucht er in einen Sumpf aus politischer Vertuschung, Scheinheiligkeit und menschlicher Niederung ein und setzt damit eine Ereigniskette in Gang, an deren Ende er selbst steht.